

Wie bereitet sich das Land NRW auf den Wolf vor?

Dr. Ingrid Hucht-Ciorga, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung, FB 27, LANUV NRW

Seit 2009 hat sich das Land NRW intensiv auf den Umgang mit dem Wolf vorbereitet. Im Frühjahr 2010 trat erstmals die „AG Wolf in NRW“ auf Bitte des MKULNV mit Vertretern aus Jagd, Naturschutz, Nutztierhaltern, Behörden und Wissenschaft beim LANUV zusammen.

Ziel ist es bis heute, fachliche Empfehlungen zu einer möglichen Rückkehr des Wolfes nach NRW zu erarbeiten. Auf Grundlage dieser Empfehlungen wurden folgende Regelungen vereinbart:

1. Die Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung übernimmt die praktische Durchführung des Wolfsmonitorings. Die Luchsberater werden zu Wolfsberatern fortgebildet. Das Monitoring orientiert sich bei der Dokumentation und Bewertung von Hinweisen an den bundesweit einheitlichen Standards des Bundesamtes für Naturschutz.
2. Schäden an Nutztieren werden auf formlosen Antrag an das LANUV aus Naturschutzmitteln entschädigt, wenn die Begleitumstände zeitnah durch einen geschulten Wolfsberater dokumentiert wurden und nach bundesweit einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien ein Wolf als Verursacher nachgewiesen wurde. Der Wert des geschädigten Tieres wird von der Landwirtschaftskammer ermittelt.
3. Bei der Biologischen Station Hochsauerlandkreis lagert ein Notfallset mit Elektrozaun, Weidezaungerät und Wildkamera, welches bei Verdacht auf einen Wolfsangriff von Nutztierhaltern kurzfristig und unentgeltlich zum Herdenschutz ausgeliehen werden kann.
4. Die Öffentlichkeit und betroffene Bevölkerungsgruppen werden über die erwartete Rückkehr des Wolfes informiert. Tagungen in Kooperation mit Schafzucht- und Naturschutzverbänden, Artikel in Natur in NRW, im Rheinisch-Westfälischen Jäger und in der Tagespresse sowie das Informationsmaterial und eine ausleihbare Ausstellung des Landesbetriebs Wald und Holz ergänzen sich gegenseitig.

Hucht-Ciorga, I., & M. Kaiser (2011): Luchs und Wolf in NRW. Die Rückkehr der „Großraubtiere“. Natur in NRW Nr. 2/2011, 35 - 39.

Informationsangebot Wald und Holz NRW <http://www.wolf.nrw.de>